

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Graf Berchtold an die k. u. k. Botschaften  
in Berlin, London, Paris, Rom und St. Petersburg.<sup>1)</sup>**

Telegramm.

Wien, 15. Juli 1913.

Bei dem allgemein bestehenden Wunsch, den Frieden auf dem Balkan baldigst wieder hergestellt zu sehen, ergibt sich von selbst die Frage, ob die Großmächte durch eine gemeinsame Aktion zu einer rascheren Herbeiführung dieses Zieles beitragen könnten.

Dieser Gedanke wurde bereits mehrfach in unverbindlichen Konversationen erörtert. Auch ich halte eine diplomatische Aktion zum Zwecke der baldigsten Einstellung der Feindseligkeiten im allgemeinen Interesse für dringend geboten, nur müßte sie sich vorläufig auf dieses eigentliche Ziel beschränken und die territorialen Fragen, deren Erörterung die Aktion nur aufhalten würde, aus dem Spiele lassen.

Aus diesen Gründen schiene es mir angezeigt, daß die Mächte durch ihre Vertreter den Regierungen von Athen, Belgrad und Sofia den dringenden Rat erteilen lassen, die Feindseligkeiten einzustellen und unverzüglich, sei es direkt, sei es durch die Vermittlung der Mächte, in Verhandlungen über die Grundlagen eines Friedensschlusses einzutreten. Gleichzeitig wäre die Erklärung abzugeben, daß die Mächte sich vorbehalten, das Ergebnis eventueller direkter Verhandlungen zu überprüfen.

Ferner schiene es mir geboten, durch die Botschafter in Konstantinopel die Pforte auffordern zu lassen, ihre Truppen nicht über die Linie Enos—Midia vorrücken zu lassen.

Ich ersuche Euer Exzellenz, sich bei der dortigen Regierung im Sinne des Vorstehenden auszusprechen.

Nr. 828.

**Graf Thurn an Graf Berchtold.<sup>2)</sup>**

Telegramm.

St. Petersburg, 16. Juli 1913.

Inhalt Euer Exzellenz Telegramm vom 15. d. M. mit Herrn Sasonow besprochen.

Herr Minister ist der Ansicht, daß gegenwärtig zu einer Kollektivdemarche im Sinne Hochderen Vorschlages kein unmittelbarer Anlaß vorliegt, da eben heute Zusammenkunft Herrn Paschitschs und Herrn Ve-

<sup>1)</sup> Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 686, S. 343.

<sup>2)</sup> Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 692, S. 346.